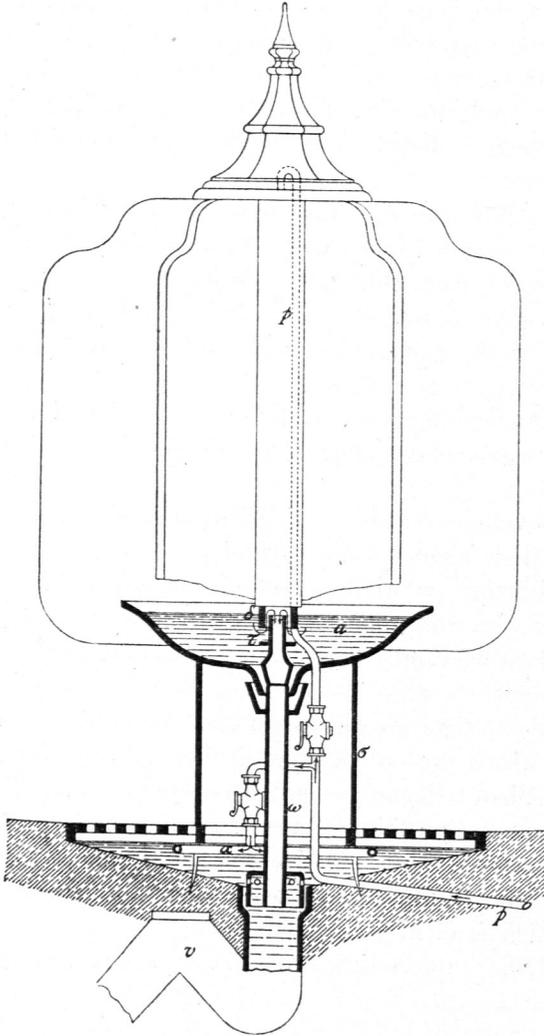


Die aus dem Becken durch das Niveauruhr abfließende Flüssigkeit fällt bei einigen Einrichtungen direct in die muldenförmige Fußbodenrinne; bei den vollkommeneren Constructions, wie in Fig. 508, wird sie durch ein Rohr  $\omega$  nach abwärts geleitet. Die Mulde oder Pfanne kann aus Hautfein, Cement oder Blei hergestellt werden; in dieselbe gelangt auch aller etwa neben das Becken tropfende Urin, so wie das beim Reinigen des Piffoirs fortzuschaffende Schmutzwasser; zu diesem Ende reicht die Mulde bis unter die Aufstellungsplätze, welche letztere mit einem eisernen Gitter abgedeckt wird.

Fig. 508.



von *Kullmann und Lina*  
in Frankfurt a. M.

Fächer-Piffoir

1/20 n. Gr.

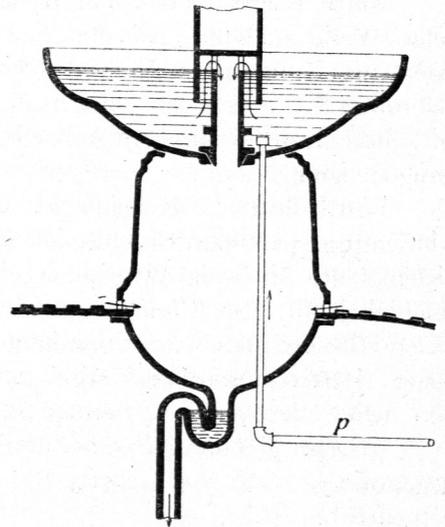


Fig. 509.

der *J. L. Mott Iron Works*  
in New-York.

Eine ähnliche Einrichtung hat das in den *J. L. Mott Iron Works* zu *New-York* erzeugte Rund-Piffoir, dessen Anordnung aus Fig. 509 ersichtlich ist.

Das Wasser fließt bei dieser Construction von unten, durch das Rohr  $p$ , in das Becken. Im Centrum des letzteren ist der Ueberlauf zu sehen, der einen Glockenverschluss trägt. Die untere, gleichfalls mit Siphon abgeglichene Mulde reicht hier nicht unter die Aufstellungsplätze der einzelnen Stände.